

# Rezensionen von Buchtips.net

## Faith van Helsing: Folge 17: Alraunes Leichendiener

### Buchinfos

Verlag: [Russel & Brandon Company](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))  
Genre: [Horror](#)  
ISBN-13: ([bei Amazon.de bestellen](#))  
Preis: 0.00 Euro (Stand: 01. Januar 1970)

Faith und ihr Vater Christopher erholen sich in Deutschland von dem Kampf gegen Azrael. Doch die Ruhe ist nicht von langer Dauer. Alraune, die Geliebte von Lutherus Einhorn, schafft es, ihre Verbannung aufzuheben und ihre Leichenarmee zu erwecken. Faith und ihren Freunden steht dadurch ein harter Kampf bevor. Unterdessen knüpft Dracula in Shelville einen ersten Kontakt zu Faith' bester Freundin Shania. Ein Kontakt mit weitreichenden Folgen.

„Alraunes Leichendiener“ ist die dritte Folge der zweiten Staffel, die noch nicht wirklich in Schwung kommt. Der Plot um Alraune ist nicht sonderlich spektakulär und wird vor allem durch unfreiwillig komödiantische Elemente gemildert. Wieder einmal sind es die dumpfen, mangahaften Kampfszenen, die aus platten Sprüchen und grunzenden Untoten bestehen. Das ist nicht wirklich hörensenswert und hat meinen Hörspaß deutlich reduziert.

Gut wird auch diese Folge dieser zweiten Staffel immer dann, wenn Dracula im Einsatz ist. So sind der Prolog und die Schlusszene die Highlights dieser Episode, die mit gut 70 Minuten wieder eine überaus akzeptable Länge bekommen hat.

Bei den Sprechern ist es daher wieder Lutz Riedel, der als Dracula heraussticht. Zwischen samtig und eiskalt wechseln seine stimmlichen Nuancen, die mit dafür verantwortlich sind, dass gerade seine beiden Szenen so ausgesprochen gut sind. Ebenfalls eine tolle Leistung liefert Viktoria Sturm als Alraune ab. Auch sie meistert die Gratwanderung zwischen heißer Verführerin und eiskalter Dämon mit Bravour. Sehr erfreulich ist auch der Gastauftritt von David Nathan als Raven, der in einer Rückblende zu hören ist.

Trotz guter Ansätze und einem brillanten Lutz Riedel als Dracula, kommt „Alraunes Leichendiener“ nicht aus dem Mittelmaß heraus. Zu durchschnittlich ist der eigentliche Plot und bei den Actionsszenen gibt es deutlich Punktabzug für die Umsetzung, die mich eher nervt als begeistert.

5 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[02. Dezember 2016]